

Vergütung

Die Ausbildungsvergütung beträgt ab dem 01.01.2020 monatlich brutto

im ersten Ausbildungsjahr:	1040 €*
im zweiten Ausbildungsjahr:	1090 €*
im dritten Ausbildungsjahr:	1140 €*

* die angegebenen Beträge dienen der Orientierung

Weitere Ausbildungsstätten können sein

- Betriebe und Dienststellen mit Anwendung von Geo-Informationssystemen,
- Betriebe der Fernerkundung,
- Betriebe und Verlage der Kartographie,
- Büros der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure (ÖbVI),
- Ingenieurbüros und -gesellschaften,
- Sonderbereiche (z.B. Energieversorgungsunternehmen)

Arbeitsstellen nach der Ausbildung

Aufgrund der breit gefächerten Ausbildung kommen nach der Ausbildung viele Arbeitsstellen in Frage. Alle Betriebe, die Ausbildungsstätten sind, aber auch Kommunen und Betriebe im Bereich der Navigationsbranche.

Weiterbildung

Eine weiterführende Ausbildung zum Bachelor/Master in Geodäsie, Geomatik oder Geoinformatik ist durch ein Studium an Hochschulen und Universitäten in Deutschland möglich. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss an einer Fachoberschule (Fachabitur), der erfolgreiche Abschluss der 12. Klasse eines Gymnasiums beziehungsweise das Abitur. Die LGLN bietet eine Förderung im Rahmen eines dualen Studiums an.

Ihre Ansprechperson für die Ausbildung:

Die Ansprechpersonen für die Ausbildung in der Regionaldirektion Northeim

Dezernat 2 Geodatenmanagement

Julia Buchhage
Bahnhofstraße 15

37154 Northeim

Tel.: 05551 965-239
E-Mail: postfach-nom@lgl.niedersachsen.de

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage
www.karriere.lgl.niedersachsen.de



Geomatiker/in (m/w/d)

Ein Beruf mit Zukunft



Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen

Regionaldirektion Northeim

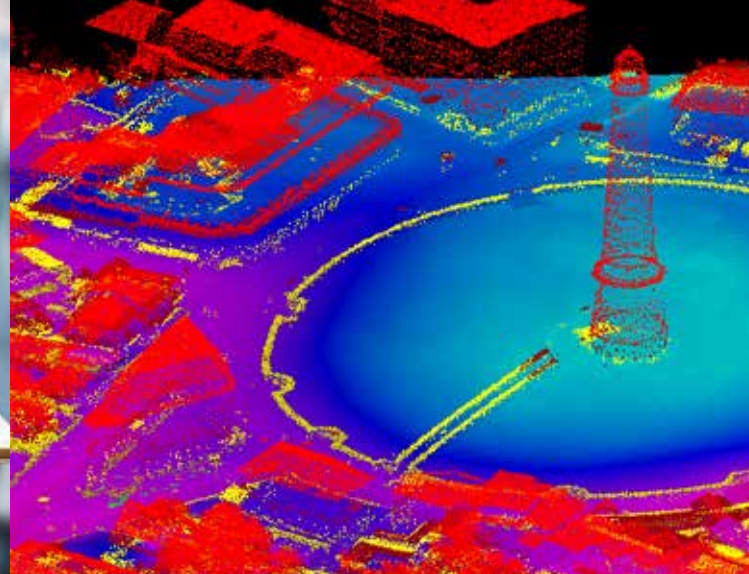
www.lgln.de



Niedersachsen



©sdecoret_Fotolia



Seit August 2010 ist Geomatiker/in (m/w/d) ein anerkannter Ausbildungsberuf der Geoinformationstechnologie, der nicht nur die wichtigen Inhalte des nicht mehr angebotenen Kartographen auffängt, sondern auch wesentliche Elemente der Vermessungstechnik, der Photogrammetrie und der Fernerkundung aufnimmt. Grundsätzlich wird die Arbeit von der Vermittlung einer breiten Prozesskette von der Geodatenerfassung über die Weiterverarbeitung (Interpretation, Integration, Analyse, Speicherung) bis zur Visualisierung und dem Marketing bestimmt. Voraussetzung ist mindestens ein Realschulabschluss mit guten Noten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Außerdem sollten als Einstellungsvoraussetzungen mitgebracht werden:

- gute Mathematikkenntnisse,
- Interesse an grafischer Gestaltung,
- an der Arbeit mit Karten und Plänen,
- am Umgang mit Computern sowie eine positive Einstellung zu multimedialen Technologien,
- gutes Seh- und Farbunterscheidungsvermögen,
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen,
- Genauigkeit und Sorgfalt,
- Teamgeist.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, sie kann aber unter bestimmten Voraussetzungen um 6 Monate verkürzt werden.

Berufsbild

- Erfassen und Beschaffen von Geodaten,
- Verarbeiten, Verwalten und Veranschaulichen von Geodaten,
- Modellieren von Geodaten und Aufbereiten in unterschiedliche Formate für verschiedene Medien,
- Nutzen der Informations- und Kommunikationssysteme der Geomatik,
- kundenorientiertes Durchführen von Aufträgen unter Verwendung von Geodaten,
- Mitwirken in der Kundenberatung und Anwenden von Marketingstrategien,
- Anwenden von Methoden der visuellen Kommunikation und grafischen Gestaltung von Karten und Beherrschen der Vermittlung und Darstellung komplexer räumlicher Sachverhalte,
- Umsetzen von Geodaten in Karten, Präsentationsgrafiken und multimediale Produkte,
- Beachten der berufsbezogenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften,
- Anwenden von Informations- und Kommunikationstechniken,
- Anwenden naturwissenschaftlicher und mathematischer Grundlagen der Geoinformationstechnologie,
- teamorientiertes und qualitätssicherndes Arbeiten.

Einsatzbereiche

Geomatiker/innen (m/w/d) sind Fachleute für Geoinformation und gestalten die Prozesse des Geodatenmanagements. Sie arbeiten im öffentlichen Dienst oder in privatwirtschaftlichen Firmen der Geoinformationsbranche, beispielweise

- in Dienststellen des Vermessungs-, Kataster- und Geoinformationwesens,
- in Betrieben und Verlagen der Kartographie,
- in Betrieben der Fernerkundung,
- in Betrieben und Dienststellen mit Anwendung von Geoinformationssystemen.

Zukünftig wird davon ausgegangen, dass das Berufsfeld weitere Bereiche wie die Telematikanwendungen im Warenhandel und die technische Datenverarbeitung in der Geographie einschließt. Die Tätigkeiten werden durch europäische Richtlinien der Umweltüberwachung, Nahrungsmittelüberwachung und CO²-Senkung bis hin zum globalen Geodatenmanagement für bessere Vorhersagen von Naturkatastrophen expandieren.

Demnach werden viele weitere Anwendungsbranchen Geomatiker/innen (m/w/d) ausbilden und einstellen.